

Dienstleistungen

- Farbkonzepte für private und öffentliche Räume
- Farbgestaltung der Innenräume und der Fassade
- Unterstützung bei der Bestimmung der Fassadenfarbe (städtebaulicher Kontext) für die Baubewilligung
- Punktuelle Farbberatung oder Zweitmeinung bei bestehenden Farbkonzepten
- Mitarbeit im Gestaltungsteam für Architekturwettbewerbe
- Unterstützung bei der Farb-/Materialplanung von Kunst-und-Bau-Projekten
- Lichtkonzept und -planung als Ergänzung des Farbkonzepts
- Lichtgestaltung für Innenräume und Aussen-Beleuchtung (Fassaden, Areal-/Park-/Wegbeleuchtung)
- Erarbeitung von Workshops rund um Farbe, Materialfarbe und Licht für Fachleute aus der Architektur
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Farbpaletten zu Materialien in der Architektur.

Im Austausch mit dem Architekten und/oder der Bauherrschaft plane ich Farbe, Material und Licht für alle Arten von Bauvorhaben. Als Gestalterin und Fachplanerin stütze ich die Architektur und ergänze sie im Sinne der Nutzung.

sp / 2019

Farbkonzept & Lichtdesign - Vorgehen und Arbeitsschritte - Kurzform

- Honorarofferte aufgrund Projektparameter, basierend auf [Honorarverordnung BSFA](#)
- Startsitzen / Besichtigung / Planstudium
- Analyse / Idee / Gestaltungsstrategie
- Detailkonzept / Bemusterung
- Ausführungsbegleitung
- Dokumentation

sp / 2019

Farbkonzept & Lichtdesign - Vorgehen und Arbeitsschritte

Die folgende Auflistung ist ausführlicher gehalten, nicht immer sind all diese Schritte nötig oder es sind andere, hier nicht gelistete Zwischenschritte erforderlich. Sie sind stark abhängig von der Projektgrösse und der Aufgabenverteilung innerhalb des Projektteams (mit/ohne Architekt, mit/ohne Elektroplanung etc.).

Rot = Sitzungen

Schwarz = Farbkonzept

Grau = Lichtplanung

Vorbereitung

- Anfrage und Besichtigung Objekt bzw. Kurzbesprechung mit Plänen (Grundrissen etc.), Definition Perimeter und Auftragsumfang
- Erstellung Angebot (Honorar) für Konzept, basierend auf Honorarverordnung BSFA (www.bsfa.ch)
- Auftragsbestätigung durch Bauherr/Auftraggeber

Analyse / Idee / Gestaltungsstrategie (Konzept - Vorprojekt)

- **Startsitzung mit Auftraggeber und Projektbeteiligten, Besprechung Vorgaben, Wünsche und Ziele. Abstimmung Termine.**
- Ausführliche Besichtigung vor Ort und/oder Studium Pläne: Fotografieren des Objekts / gebauter Kontext (u.a. für Visualisierungen), Check Untergründe (Wände/Decken/Böden) bzw. die geplante Bauweise sowie der Lichtverhältnisse (Tages- und Kunstlicht). Abnahme Farbtöne von vorhandenen und verbleibenden Materialien mittels NCS-Fächer.
- Lichtplanung: Studium Pläne Elektroinstallationen und - bei bestehenden Räumen - Stromanschlussmöglichkeiten. Falls keine Pläne vorhanden: Aufnahme Anschlüsse und Abklärungen Machbarkeit von baulichen Eingriffen. Studium Normen zur geplanten Nutzung (Beleuchtungsstärken etc.).
- Erstellen Fragenkatalog für Auftraggeber / Bauherr / Architekt, Klärung Schnittstellen
- Analyse der Rahmenbedingungen: Fotos, bleibende Materialien/Farben, geplanter Ausbau/Einrichtung. Fazit Analyse und Entwicklung erste Gestaltungsideen.
- Erstellen Moodboard zur Gestaltungsidee inkl. Definition farbliche Stossrichtung (mittels Standardfarbfächer, bereits vorhandene Materialmuster). Kurzer Ideenbeschrieb.
- Lichtplanung: Analyse und Definition Anforderungen an Beleuchtung. Erste Ansätze Lichtführung und Typologie der Leuchten. Evtl. Testplanung und Kostenschätzung Beleuchtungskörper.
- **Besprechung mit Kunde: Fazit Analyse, Moodboard. Ziel: Festlegung der Gestaltungsstrategie inkl. farblicher Stossrichtung.**

Detailkonzept / Bemusterung (Bauprojekt)

- Erarbeitung Detailkonzept für einzelne Räume: bestehend aus Farbpalette (Farbtöne, Materialien) inkl. Muster A4/A1, Visualisierungen (div. Techniken: Photoshop, Skizzen, Collage, Pläne), Konzeptbeschrieb. Recherchen / Vorabklärungen zu Materialien und deren Verarbeitung.
- Lichtplanung: Definition Lichtführung und -charakteristik. Berechnungen in Relux bezüglich Normeinhaltung. Recherchen Beleuchtungskörper, Kostenabklärungen Stufe KV und Organisation Muster. Erstellen Beleuchtungsplan auf bestehendem Planmaterial (Grundriss / Schnitte etc.).
- **Präsentation Detailkonzept, Bemusterung**
- Einarbeitung Änderungswünsche und Erstellung Dokumentation (Farbplan) für die Umsetzung bzw. für die Ausschreibung.
- Lichtplanung: Einarbeitung Änderungswünsche, Erstellung Steuerungsbeschrieb. Evtl. Erarbeitung Ausschreibungsunterlagen. Koordination mit der Elektroplanung- und Installation.

Ausführung (Ausführungsprojekt)

- **Briefings und/oder Koordinationssitzungen mit Handwerker, Projektbeteiligten etc.**
- Detailabklärungen Umsetzung mit Herstellern / Handwerkern
- Lichtplanung: Detailpläne Montagedetails. Def. Datenblätter Leuchten inkl. Montageanleitung und Koordination mit Elektroplanung- und Installation. Handling Bestellung/Lieferung Beleuchtungskörper.
- Allfällige Bearbeitung von zusätzlichen Oberflächen, die sich aus dem Bauverlauf ergeben
- Lichtplanung: Einleuchten und Programmierung Beleuchtungszonen
- Erstellen Dokumentation bzw. Endfassung Farbplan
- Lichtplanung: Schlussfassung Beleuchtungsplan und Datenblätter / Montageanleitungen Leuchten (Revisionsunterlagen)
- **Schlussitzung, Projektfeedback, Übergabe Dokumentation / Endfassung Farbplan**

Spezialität Handmischungen (Farbe als Anstrichstoff):

- Mischen spezifischer Farbtöne für ein Projekt. Ergibt eine Farbpalette, speziell für das Objekt entworfen.
- Standardfarbfächer sind limitiert an ungesättigten Farbtönen, welche hingegen in der Architektur oft zum Einsatz kommen.
- Integration von vorhandenen Logo-Farben oder im Objekt stark vertretenen Materialfarbigkeiten (z.B. Klinkerboden > Oxidrot).
- Durch Kenntnis der in den Farben vorhandenen Farbpigmente können die Farben, passend in der Sättigung und Helligkeit, auf Besonderheiten abgestimmt werden.
- Rezeptierung der Farben durch Farbhersteller. So kann der Farbton jederzeit (nach)bestellt werden.

sp / 2019

